

Kelch

**Wer Schweigen kann und Lassen, heißt auch abgewandt Gelassen
Vollendet und Weise im Stehen, lächelt in Loslassen und Gehen
Ja oder Nein fordert Konsequenz, Kompromiss heißt Dekadenz
Zeitlos Himmel die Erde betritt, heißt des Weges heilig Schritt
Ohne Himmel ist keine Erde, zeitlos Sein weidet ohne Werde
Sich entziehen allem Gestank ohne Hader Streit und Zank
Wer Ewiges nicht ehrt, heißt mit Lug und Trug beschwert
Münze Feig und Hoffen, trägt Zeitig Dumm Besoffen
Sich in Hoffnung fügen, heißt sich selbst betrügen
Kein Tor ist dem offen, der verweilt im Hoffen
Verpasste Stunde, wiederholt die Runde
Wer Jauche trinkt, nach Scheiße stinkt
Alle Zeit, kommt nicht weit
Wo die Herde steht, hier ist kein Weg
Alles Gegeben, soll Abschied nehmen
Religion und Politik, die Menschheit fickt
Die Demut küssen, wiegt im Staub ein Kissen
Das Leben lieben, heißt Welt und Tod besiegen
Schweigt der Eine weise, blähen Tausende nur Scheiße
Was der Mensch nicht lässt, heißt auf ewig seine Pest**